



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

DBS

gGmbH

EINLADUNG

zur gemeinsamen Veranstaltung



Initiative für
Ausbildung und
Beschäftigung
behinderter
Menschen und
betriebliche
Prävention

**„Neue Beschäftigungs-
chancen für behinderte
Menschen“**

in der Stadtgärtnerei Wiesbaden

**Montag, 12. Juni 2006
ab 9.30 Uhr bis 16.00 Uhr**

DBS gGmbH
Im Weinreb 23 | 65191 Wiesbaden

VORWORT

»Jobs ohne Barrieren«

Die DBS gGmbH als Integrationsfirma für schwerbehinderte Menschen und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales möchten Sie als Arbeitgeber, Personalverantwortliche, Arbeitnehmer- und Schwerbehindertenvertrauensperson oder Vertreter von Organisationen, Institutionen oder Einrichtungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben zu der Veranstaltung **„Neue Beschäftigungschancen für behinderte Menschen“** im Rahmen der Initiative »job – Jobs ohne Barrieren« einladen.

Im September 2004 wurde die Initiative durch das damalige Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung mit vielen Partnern ins Leben gerufen.

Sie hat drei Ziele:

- Förderung der Ausbildung behinderter Jugendlicher
- Verbesserung der Beschäftigungschancen behinderter Menschen und
- Stärkung der betrieblichen Prävention

Mittlerweile laufen über 30 Projekte im Rahmen der Initiative, und auf bislang sechs Veranstaltungen wurden über 1.500 Teilnehmern die Ideen, positive Unternehmensbeispiele und Projekte der Initiative näher gebracht. Zahlreiche Unternehmen (wie die METRO Group, RWE, Bosch, Siemens VDO und E.ON), Organisationen und Verbände (wie die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, das Unternehmensforum, der Deutsche Gewerkschaftsbund, die IG Metall, der Sozialverband VdK Deutschland und der Sozialverband Deutschland) unterstützen die Initiative.

PROGRAMM

12. Juni 2006

Moderation: HERR HANS-PETER TERNO

Arbeitsmarktpolitischer Sprecher der
Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V.

9.30 Uhr **Einlass und Anmeldung**

10.00 Uhr **Grußwort**

HERR GERD KRÄMER

Staatssekretär im Hessischen Sozialministerium

HERR DR. HELMUT GEORG MÜLLER

Stadtkämmerer, Stadt Wiesbaden

HERR ANTON SENNER

Geschäftsführer der Bundesarbeits-
gemeinschaft der Integrationsfirmen

10.35 Uhr **Referat „Chancen verbessern – Mehr
Beschäftigung für behinderte
Menschen“**

HERR FRANZ THÖNNES, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär
im Bundesministerium für Arbeit und
Soziales

11.00 Uhr **Referat „Schaffung von Arbeits-
plätzen einmal anders: Sachkosten
statt Personalkosten“**

HERR PETER DE GENNARO

Geschäftsführer der DBS gGmbH

11.20 Uhr **Kaffeepause mit der Möglichkeit des
Besuchs der Infostände**

11.40 Uhr **Praxisrunde I: Unternehmens- und
Projektbeispiele**

- UNION INVESTMENT SERVICE BANK AG
Herr Horst Dietzel, Mitglied des Vorstandes
- PROJEKT „MOTIVIERT INTEGRIERT“
Frau Dorothee Czennia, Sozialverband VdK
Deutschland

- **NASSAUISCHE SPARKASSE**
Herr Heinz Hannappel, stv. Leiter des Bereiches Personalbetreuung
- **PROJEKT „SCHULABGÄNGERINNEN“**
Frau Elke Metzner, Jenaer Zentrum für selbstbestimmtes Leben e.V.

12.45 Uhr Mittagspause mit der Möglichkeit des Besuchs der Infostände

13.30 Uhr Praxisrunde II: Unternehmens- und Projektbeispiele

- **WESTDEUTSCHER RUNDFUNK**
Herr Karl Indlekofer, Leiter der Hauptabteilung Personal
- **PROJEKT „ABBA“**
Herr Hans-Joachim Knoll, RE-INTEGRA
- **FRAPORT AG**
Herr Christian Somogyi, Beauftragter des Arbeitgebers
- **PROJEKT „JOBBRÜCKE“**
Frau Dr. Jutta Anna Kleber, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

14.45 Uhr Kaffeepause mit der Möglichkeit des Besuchs der Infostände

15.00 Uhr Podiums- und Plenumsdiskussion

- **FRAU ERIKA HUXHOLD**
Leiterin der Abteilung Belange behinderter Menschen, Rehabilitation, Sozialhilfe, Soziale Integration im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- **HERR DR. WERNER SCHERER**
Geschäftsführer Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e.V.
- **HERR JOHANNES JAKOB**
Deutscher Gewerkschaftsbund, Referatsleiter beim Bundesvorstand
- **FRAU STEPHANIE CLAIRE WECKESSER**
Förderkreis berufliche Zusammenarbeit Behinderter und Nichtbehinderter e.V.
- **FRAU DR. HELGA SEEL**
Mitglied des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen (BIH)

16.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anschließend besteht die Möglichkeit einer Unternehmensbesichtigung, die bis ca. 16.30 Uhr dauert.

ORGANISATION

Informationsstände:

- Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation e.V.
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsämter und Hauptfürsorgestellen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Integrationsfirmen
- Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- DBS gGmbH
- Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e.V.
- Deutscher Schwerhörigenbund e.V.
- Deutscher Gehörlosenbund e.V.
- Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V.
- Stiftung Haus der Behinderten Bonn – Gustav Heinemann Haus Bonn
- Füngeling Router gGmbH
- Jenaer Zentrum für selbstbestimmtes Leben e.V.
- RE-INTEGRA

Catering:

MITTAGESSEN, GETRÄNKE UND GEBÄCK:
wfbm Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Tagungsbüro und Organisation:

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- DBS gGmbH

HINWEISE

zur Veranstaltung:

Der Veranstaltungsort ist weitgehend barrierefrei ausgestaltet. Die Einlasskarten werden unmittelbar nach Ablauf der Anmeldefrist, Freitag, den 2. Juni 2006, postalisch verschickt. Sie erhalten auch Hinweise zur Anreise.

Ohne Einlasskarte ist die Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich. Die Zuteilung der Einlasskarten erfolgt grundsätzlich nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen und solange Verfügbarkeit besteht.

zum Mitveranstalter DBS gGmbH:

Wir über uns

Haben Sie schon einmal gehört, dass ein Unternehmen das primäre Ziel hat, möglichst viele Menschen anzustellen?

Auf uns trifft das zu. Rund die Hälfte der DBS-Belegschaft hat eine Behinderung. Um unser primäres Ziel erreichen zu können, suchen wir ständig Arbeitsprozesse, die wir für andere Unternehmen bearbeiten können.

Bei uns entstehen gewollt Personalkosten, bei den Unternehmen Sachkosten. Mitarbeit beim Kunden ermöglicht häufig auch Bearbeitung von Arbeitsprozessen, die zu den Kernbereichen des Unternehmens gehören: Bürodienstleistungen/-sachbearbeitung jeglicher Art und branchenspezifisch (auch sehr know-how trüchtig), Gartenpflege, regionaler Fahrdienst, Veranstaltungsangebot usw.